

# BARMER GEK

**Orientierungspfad** [Presseportal der BARMER GEK](#) [Aus den Ländern](#) [Bayern](#) [Aktuelles aus Bayern](#)

## 1. Bad Füssinger Gesundheitskongress **Motto: Gesunde Menschen - gesu**

Bad Füssing (07.11.2013). Beim 1. Bad Füssinger Gesundheitskongress unter dem Motto "Gesunde Menschen – gesunde Unternehmen" diskutierten im Kleinen Kursaal Bad Füssing über 110 Unternehmer und Personalverantwortliche aus ganz Niederbayern mit Experten, wie betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen auch in Zukunft erhalten kann. Eingeladen hatte die BARMER GEK in Niederbayern gemeinsam mit dem Kurort Bad Füssing.

### **Neue Impulse für das Betriebliche Gesundheitsmanagement**

Themenschwerpunkt in diesem Jahr: "GABEGS" das ganzheitliche betriebliche Gesundheitsmanagement System, das das Bayerische Sozialministerium seit diesem Jahr Unternehmen anbietet, um langfristig die Rahmenbedingungen für Prävention und Gesundheitsförderung zu schaffen. Angesichts steigender Krankheitszeiten auch von jungen Erwerbstätigen am Anfang des Berufslebens und der zu erwartenden demografischen Entwicklung und der Lebensarbeitszeit bis zum 67. Lebensjahr geht es vor allem um die Frage, was gerade mittelständische Unternehmen für ihre Mitarbeiter und deren Gesundheit tun können, um krankheitsbedingte Fehlzeiten zu reduzieren und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken.

### **GABEGS schafft langfristig die Rahmenbedingungen für Prävention**

Eugen Kießling, leitender Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Integration betonte in seinem Statement, dass das ganzheitliche betriebliche Gesundheitsmanagement System "GABEGS" Unternehmen die Möglichkeit bietet, BGM auf fundierter Basis langfristig in ihre Struktur zu integrieren. "Das Thema Mitarbeitergesundheit darf nicht auf Einzelaktionen begrenzt werden", sagte Kießling. Das unterstrich auch Dr. Joachim Breitner, Leiter des Dezernates Gewerbeärztlicher Dienst für die Regierung der Oberpfalz und die Regierung von Niederbayern. "Betriebliches Gesundheitsmanagement ist nur erfolgreich, wenn Führungskräfte und Mitarbeiter zusammen aktiv daran arbeiten. Betriebliche Gesundheitsförderung bringt umso mehr messbare, positive Ergebnisse je systematischer daran gearbeitet wird", sagte er.

### **BGM lohnt sich wirtschaftlich für Unternehmen**

Unternehmen müssen sich ständig den sich wandelnden Marktanforderungen anpassen, immer flexibler und schneller werden. Nur mit motivierten, qualifizierten und gesunden Beschäftigten lassen sich die wirtschaftlichen Herausforderungen erfolgreich meistern. "Die Investition in die betriebliche Gesundheitsförderung lohnt sich wirtschaftlich für Unternehmen und weist ein effektives Kosten-Nutzen-Verhältnis auf", stellte Gerhard Potuschek, der Landesgeschäftsführer der BARMER GEK in Bayern dar.

### **BGM als erklärtes Unternehmensziel**

Für Prof. Dr. Hans Drexler, Direktor des Instituts und der Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Nürnberg-Erlangen steht fest, dass ein erfolgreiches BGM nur dann möglich ist, wenn es ein erklärtes Unternehmensziel ist und die Belegschaft aktiv eingebunden wird. "Aktive Einbindung der Arbeitnehmer bedeutet, dass diese Probleme und Lösungsansätze sowie

Wünsche an ein BGM aussprechen können und von der Betriebsleitung versucht wird, diese Vorschläge auch umzusetzen", sagte er.

### **BGM für jedes Unternehmen individuell zugeschnitten**

Prof. Dr. Simon Hahnzog, Professor für Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Fresenius unterstrich, dass nur ein passgenaues Konzept für das jeweilige Unternehmen und alle Beteiligten nachhaltig zum Erfolg führen kann. "Die Vielfalt der Bedürfnisse, Belastungen und Möglichkeiten der Mitarbeiter eines Unternehmens und des Unternehmens selbst stehen im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung auch eine Vielfalt an möglichen Ansatzpunkten gegenüber," betonte Hahnzog.

"Arbeitgeberbranding ohne sorgsames Gesundheitsmanagement wird in Zeiten anhaltenden Fachkräftemangels keine Chance auf Erfolg haben", stellte Walter Keilbart, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern klar.

### **BARMER GEK in Niederbayern bietet passgenaue Angebote**

"Genau darum bieten wir den Unternehmen passgenaue und qualifizierte Angebote, etwa zur Prävention von Burnout oder zur Work-Life-Balance", so Michael Niedermeier, Regionalgeschäftsführer der BARMER GEK in Niederbayern. Die Praxis zeige, dass Gesundheitsmanagement die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter für ihr Unternehmen stärkt. In Niederbayern arbeitet die BARMER GEK derzeit mit rund 50 Unternehmen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements zusammen. "Diese Zahl wollen wir kontinuierlich erhöhen," kündigte Niedermeier an. "Ich bin sicher, dass der heutige Bad Füssinger Gesundheitskongress dazu neue Impulse gibt."

### **Kontakt für die Presse:**

- Stefani Meyer-Maricevic, Landespressesprecherin BARMER GEK Bayern, Telefon 0800 33 20 60 38 - 3520, E-Mail: [presse.bayern@barmer-gek.de](mailto:presse.bayern@barmer-gek.de)

---

© BARMER GEK 2013. Alle Rechte vorbehalten